

# Weihnachtsfreude für Kinder und Senioren

Rege Beteiligung an Geschenke-Aktion von Buchhandlung Schweikhard und Caritas

Von Jochen Werner

**BINGEN.** Die Weihnachtsgeschenke-Aktion der Buchhandlung Schweikhard und der Caritas für Kinder aus deren Beratungskontext hat Tradition. In diesem Jahr fand sie Mitstreiter: Einmal die Schülerinnen des Hildegardisgymnasiums, dann aber auch noch den Inner Wheel Club Bingen. Der nahm zusätzliche Menschen ins Blickfeld, stellte zusammen mit der Rhein-Nahe-Schule ein besonderes Projekt auf die Beine und packte kleine Geschenkpakete für die Senioren in den drei Binger Heimen, die keine Angehörigen mehr haben, sich entsprechend an den Feiertagen und über Silvester hinweg nicht über Besuch freuen dürfen.



*Gerade in Zeiten von Corona mit den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen dürfen wir unsere älteren Mitbürger nicht vergessen.*

Roswitha Kaffanke, Inner Wheel Club

Sophia und Jawad hatten sich Lego-Steine gewünscht, Ahmad eine Smart-Watch, Taim ein Brettspiel, Anna eine Spielküche oder ein Puppenhaus, Leon ein Mars-Forschungshutle, auch von Lego. Und Kader einen riesengroßen Teddybär. Insgesamt 63 Kinder im Alter zwischen zwei und 15 Jahren wurden beschenkt. Für 15 davon kamen die Higa-Schülerinnen auf, die dafür rund 500 Euro aufwendeten. Die gleiche

Summe stellten sie für die Schulausstattung für Familien mit besonderen Bedarfen zur Verfügung. Weiteres Geld ging an die Partnerschule in Ruanda.

**Mistelzweige in der Innenstadt verkauft**

Roswitha Kaffanke sorgte mit dem Inner Wheel Club nicht nur dafür, dass jedes Kind zusammen mit Susann Schweikhard-Döll ein altersspezifisch ausgesuchtes Buch bekam, sie schlug auch die Brücke zwischen Jung und Alt. Durch den Kontakt mit Schulleiterin Nina Ohlinger wurde eine Kooperation mit der Rhein-Nahe-Schule realisiert. Über den Verkauf von Mistelzweigen in der Innenstadt wurde nicht nur die Binger Bevölkerung zum Mitmachen gebracht, so kam auch das notwendige Geld in die Kasse, um 75 Senioren eine kleine Freude machen zu können. Das Basteln, die Anhängergchen und das Einpacken übernahmen die Kinder. „Gerade in Zeiten von Corona mit den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen dürfen wir unsere älteren Mitbürger nicht vergessen“, so Kaffanke.

Zurück zu den Kindern. Auf die gemeinsame Beschercung mussten sie diesmal verzichten. Statt bei Plätzchen vor dem Weihnachtsbaum im Caritas-Heim und nach einer vorgelesenen Geschichte wurden die Geschenke im Corona-Jahr an drei verschiedenen Tagen unmittelbar vor Heiligabend verteilt. Dazu wurden sie mit ihren Familien nach striktem Zeitplan zu unterschiedlichen Uhrzeiten eingeladen.

Strecke